



# Südafrika - mehr als Fußball



**Ein Heft für Jugendliche**

# Willkommen in Südafrika

## Molo, sawubona



Foto: Manfred Horn

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Koordination Südliches Afrika und Welthaus Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis „Kick for one World“.

**Adresse:** KOSA (Koordination Südliches Afrika), August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld, 0521-98648-51, kosa@kosa.org © 2010

**Redaktion:** Georg Krämer, Welthaus Bielefeld  
Kostenloser Bezug gegen Versandkosten (s. Adresse) oder unter [www.welthaus.de/publikationen-shop](http://www.welthaus.de/publikationen-shop) oder [www.kosa.org/formulare/publikat.html](http://www.kosa.org/formulare/publikat.html)

Gefördert von InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ und mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen über die inWEnt gGmbH sowie des Evangelischen Entwicklungsdienstes EED.

Titelfoto: Thomas Sopp

Fußball WM in Südafrika – ein großes Spektakel. Bei uns und natürlich auch in Südafrika: Superstars, die besten Mannschaften, tolle Spiele, Spannung, gute Stimmung.

Aber dort wie hier ist Fußball nicht nur während der WM ein großes Thema. Viele Jugendliche und junge Erwachsene, darunter auch zunehmend Mädchen – spielen selber begeistert Fußball. Es gehört zu den wichtigsten Freizeitbeschäftigungen in Südafrika.

Wir wollen Euch mit diesem Heft einladen, das Austragsland der Fußballweltmeisterschaft 2010 ein bisschen (besser) kennen zu lernen. Südafrika ist ein vielseitiges und spannendes Land. Einerseits ein „Entwicklungsland“ mit krasser Armut, andererseits das reichste Land Afrikas mit moderner Wirtschaft und Industrie. Es gibt wunderschöne Strände, Megastädte und endlose Savanne mit einer phantastischen Tierwelt. Wusstet Ihr, dass es in Südafrika elf offizielle Amtssprachen gibt? Außerdem ist Südafrika das einzige Land der Welt, wo es über viele Jahrzehnte hinweg eine staatlich verordnete Trennung und Unterdrückung der Bevölkerungsgruppen hauptsächlich nach Hautfarben (Apartheid) gab. Die (schwarze) afrikanische Bevölkerung hat darunter sehr gelitten. Seit 1994 versuchen die Südafrikaner/-innen nun gemeinsam und friedlich in der „Regenbogennation Südafrika“ zusammen zu leben. Ein langer und nicht immer einfacher Weg.

Jede Fußball-WM hat ihr Motto. „Ke Nako – celebrate Africa's Humanity“ ist das WM-Motto 2010. Zu deutsch: „Es ist Zeit, Afrikas Menschlichkeit zu feiern“. Uns gefällt dieser Slogan. Er lädt uns ein, nicht nur den Fußball, sondern auch die Menschen in Südafrika zu sehen. Wie sie leben und wie sie ihre Zukunft gestalten können. Darum geht es in diesem Heft. Viel Spaß beim Lesen.

Übrigens: „Molo, sawubona“ ist isiXhosa bzw. isiZulu und heißt „Hallo, Guten Tag.“ Hamba kahle!

# Typisch: Die letzten Bolzplätze für die Jugend, aber Fußball-WM.



Foto: W. Dannehl, digitalstock.de



3

**Typisch Afrika.** Einerseits Glanz, Luxus, Fußball-WM und neue Stadien, andererseits hat sich ja wohl an der Armut wenig geändert. Die sollten doch erst mal für ihre Leute sorgen, bevor sie das Geld für eine Fußball-WM zum Fenster rauswerfen. Auf so einem Bolzplatz möchte ich jedenfalls nicht Fußball spielen.

**Okay. Es gibt Armut in Afrika,** auch in Südafrika, und es gibt einige andere Probleme. Aber sollen Fußball-Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele nur bei den Reichen stattfinden? War es nicht höchste Zeit, dass endlich ein Mega-Sportevent auch mal in Afrika stattfindet? Die Südafrikaner jedenfalls haben sich auf die WM total gefreut. Und keiner glaubt, dass damit alle Entwicklungsprobleme gelöst wären.

*Übrigens: Das Bild vom Bolzplatz stammt nicht aus Südafrika, sondern aus Deutschland.*

## Aufgaben

1. Wer von beiden hat Recht? Wie beurteilt Ihr die Entscheidung der FIFA, die WM in Südafrika zu veranstalten?
2. Nennt zwei Vorteile und zwei Nachteile dieser Entscheidung für das Land Südafrika.



## Das ist Südafrika?



Foto: Joakant, pixelio.de

4

Glaubt man den Prospekten der Tourismus-Veranstalter, dann ist Südafrika in erster Linie ein Land der wilden Tiere. In vielen Beschreibungen kommen fast nur die Tiere vor. Viele Touristen kommen jedes Jahr ins Land, um vor allem „The Big Five“ zu sehen: Löwe, Leopard, Elefant, Büffel oder Nashorn. Dass in Südafrika 44 Millionen Menschen leben aus verschiedensten Volksgruppen, in unterschiedlichsten Lebensverhältnissen, in der Stadt und auf dem Land, im Wohlstand oder in ärmlichen Verhältnissen, wird dabei schnell vergessen. Eigentlich Schade.

## Das ist Deutschland?



Foto: M. Dumat, pixelio.de

### Aufgaben

1. Stellt Euch vor: Ein südafrikanisches Reisebüro wirbt mit dem Kuhbild „Das ist Deutschland“. Formuliert einen kurzen Kommentar dazu.
2. Was sollte Eurer Meinung nach Touristen aus Südafrika über Deutschland mitgeteilt werden. Nennt bitte fünf Stichworte.
3. Rechercheaufgabe: Fünf Stichworte aufschreiben, mit denen Ihr das Land Südafrika beschreiben würdet.

# Südafrika - Ein Entwicklungsland?

Monitor: O. Fischer, pixelio.de; Kinder: Echo EU



Afrika – das ist doch Armut und Hunger, Wellblechhütten und staubige Straßen, Kinder mit Hungerbäuchen die Schlange stehen, um auf einen Teller Maismehl zu warten, den eine Entwicklungsorganisation verteilt.

Woher wissen wir das? Aus dem Fernsehen. Jeder von uns hat diese Bilder schon im TV gesehen. Doch die Bilder erzählen nur einen Teil der Wahrheit. Die Mehrheit der Menschen in Afrika versorgt sich selbst, lebt vielleicht in bescheidenen Verhältnissen, aber doch so, dass sie ihr Überleben sichern können. Flüchtlingslager mit Menschen, die auf Hilfe warten, sind nicht die Regel, sondern die Ausnahme.

Vergleich Südafrika, Afrika (insgesamt) und Deutschland

	Südafrika	Deutschland	Afrika
Wirtschaftskraft pro Einwohner	9.780 \$	35.940 \$	1.991 \$
Zugang zu sauberem Wasser	93%	100%	58%
Kindersterblichkeit	5,9%	0,4%	14,6%

5

## Aufgaben

1. Was ist für Euch das wichtigste Kennzeichen für ein „Entwicklungsland“?
2. Vergleicht die Wirtschaftskraft, den Zugang zu sauberem Wasser und die Kinder-sterblichkeit (Tabelle). Was fällt auf im Vergleich zwischen Südafrika, Afrika insgesamt und Deutschland?

Erst recht gilt dies für Südafrika. Das Land ist das Reichste auf dem afrikanischen Kontinent. Südafrika ist eine Wirtschaftsmacht, mit 16 Universitäten, Atomreaktoren und einigen Spitzenplätzen bei der Technologie-Entwicklung. Aber es gibt auch noch immer bittere Not. Mehr als ein Viertel der Menschen lebt in extremer Armut. Ist also Südafrika doch ein „Entwicklungsland“?

